

Innocent Angel

Love till the end

Von Il_Carnefice

Kapitel 1: Die erste Nacht

Eine Uhr schlug.....1...2...3...4, danach hörte er nicht mehr hin.

Welch ein Tag, am Morgen wachte er ohne Hoffnung auf und nun hatte er ein Dach über dem Kopf und essen im Magen. Und es waren diesmal nicht die Reste aus irgendwelchen Mülleimer, nein es war ganz frischer, saftiger Fisch der heute noch im Wasser geschwommen war. Welch ein Glück das dieser Mann mich gefunden hat, dachte Haku und kuschelte sich in die Decke ein.

Die Wohnung bestand aus 2 Zimmer, Küche und Bad. Eine Uhr, ein Regal und ein Tisch mit Stuhl, mehr war dort nicht. Keine Bilder oder Farbe an der Wand.

In einer Ecke stand ein Schwert, oder was auch immer es war, schräg damit es die Decke nicht berührte.

Haku drehte sich auf dem Boden um. Wie sollte er sich nur jemals dafür bedanken? Dieser Mann hatte ihm im wahrsten Sinne des Wortes das Leben gerettet. Wie sollte er seine Dankbarkeit zeigen.

Die Idee kam ohne ankündigung, es war das einzige was er diesem Mann jetzt geben konnte. Mehr als sich selbst hatte Haku auch nicht.

Er schlug die Decke zur Seite und stand auf. Leise schlich er in das Zimmer in das Zabuzas vor gut 4 Stunden verschwunden war.

Das Zimmer hatte keine Tür, eigentlich gabs hier nur die Haustür und die zum Bad.

In seinem Kopf kamen die Zweifel hoch. Wollte er dies wirklich.....und was wenn ihn der Mann dafür hassen würde?

Der Raum war vom Mondlicht durchflutet und das Bett stand genau in der Mitte des Raums.

Dies war der erste Moment in dem Haku mit der Liebe in Berührung kam.

Der Anblick des Körpers dieses Mannes im Mondlicht raubte ihm den Atem (wow wie alt ist der Kleine O_O). Wie sich sein Brustkorb langsam beim Atmen hob und senkte weckte ihn ihm einen Reflex, sich an ihn zu kuscheln, die Wärme zu suchen die ihm so lange verwehrt wurde.

Leise, auf jedes Geräusch achtend, näherte Haku sich dem Bett. Warum trägt er selbst im Bett diese Bandagen fragte er sich. Ohne auch nur einen Ton zu erzeugen kniete er sich über das Becken des Mannes und machte sich daran seine Hose zu öffnen.

Hakus Blick wurde geradezu magisch von dem Oberkörper seines Besitzers angezogen, oh Welch augenweide. Sein Wunsch mit der Zunge diese Muskeln zu erkunden war so laut das Haku Angst bekam der Besitzer könnte sie hören.

Endlich war die Hose auf und die Shorts zurück geschoben. Nun konnte er den Dienst leisten der als einziger für ihn in Frage kam.

Seine Augen wurden groß beim Anblick von dem (da ich nicht weiß wie man's umschreibt sag ich's einfach) Penis. Als er von einer Bande Yakuza geschnappt wurde musste Haku schon einmal seinen Körper Männern zur Verfügung stellen aber in diesen Tagen hatte er kein so großes Geschlecht gesehen.

Er öffnete den Mund und berührte es vorsichtig mit der Zunge, er umspielte die Spitze mit seiner Zungenspitze und streichelte die Hoden (ich würde so gern umschreiben aber mir fehlen die richtigen Worte Q_Q)

Endlich stand er fests wie ein Fels und Haku zog seine Hose aus als ihm etwas am Arm packte und auf den Bauch des Mannes zog.

Zabuza sah Haku fest in die Augen.

"Ein Kind sollte nicht mal daran denken solch idiotische Dinge zu tun." Zabuzas bester Freund blieb dennoch standhaft. Haku sah beschämt auf den Boden vor dem Bett und antwortete dann "Wie soll ich ihnen sonst meinen Dank zeigen? Mehr als meinen Körper hab ich nicht." Zabuza ließ seinen Arm los und nahm die Bandagen vom Mund. "Du sollst mir später von Nutzen sein. Nicht jetzt und nicht so." Mit diesen Worten setzte er den Jungen auf den Boden und deutet mit einer Handbewegung an dass er verschwinden sollte. Aber Haku rührte sich nicht vom Platz. Mit rotem Kopf fragte er: "Kann ich heute Nacht.....ich meine wenn es ihnen.....?" Zabuza sah ihn nicht an und rückte etwas zur Seite. Kaum dass er dies getan hatte hörte er wie Hakus Füße aus dem Zimmer trippelten und wieder kamen. Er hatte die Decke geholt und war sie über Zabuzas Rücken so dass auch diesem warm werden sollte. Der Kleine kuschelte sich ganz dicht an den Oberkörper und träumte davon wie er diesen eines Tages auf sich oder unter sich spüren würde. Zabuza legte den Arm um Haku und schlief ein und auch ihm blieb die Traumwelt nicht lange verwehrt.